

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. I.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Das erste Buch Samuel.

Cap. I. Hanna erbittet den Samuel vmb den Herrn.

Es war ein Mann
 von Ramathaim Zo-
 phim / vnd dem Gehirge
 Ephraim / der hieß Elkana /
 ein Sohn Jeroham / des
 Sohns Elihu / des Sohns
 Iohu / des Sohns Burh-
 elder von Ephrath war.
 Ind er hatte zwö Weiber /
 die hieß Hanna / die ander
 eminna. Peninna aber hat-
 te Kinder / vnd Hanna hat-
 te keine Kinder. Vnd der-
 selbe Mann gieng hinauff
 in seiner Stadt / zu seiner
 Heub / dz er anbetet / vnd op-
 fert dem Herren Sebaoth
 in Silo. Daselbs waren
 der Priester des Herren
 ophni vnd Pinehas / die
 Söhne Eli. Da es nun
 des Tages kam / dz Elkana
 offerete / gab er seinem we-
 ibe Peninna / vnd allen ih-
 ren Söhnen vnd Töchtern
 ein Theil. Aber Hanna gab er
 kein Theil / denn er
 war traurig / denn er
 hatte ihren Leib ver-
 schlossen. Vnd ihre Wider-
 vertige betriebet sie / vnd
 wußte sie sehr / daß der Herr
 ihren Leib verschlossen het-
 te. Also giengs alle Jahr /
 denn sie hinauff zog zu des
 Herrn Hause / vnd betriebet
 sie also / so weinet sie denn
 vnd aß nichts. Elkana a-
 ber ir Mann sprach zu ihr:
 Hanna / warum weinst du
 / vnd warum ißest du

nichts / vnd warum gehast
 dich dein Herz so heftig? Wie
 ich dir mit besser denn ze-
 hen Söhne / Da künd Han-
 na auff / nach dem sie essen
 hatte zu Silo / vnd getrun-
 den (Eli aber der Priester
 saß auff einem Stul an der
 Pfosten des Tempels des
 Herren.) Vnd sie war von
 Herzen betriebet / vnd betet
 zum Herren / vnd weinet.
 Vnd gelobt ein Gelübde /
 vnd sprach: Herr Sebaoth /
 wirstu meine Magd nicht
 aufsehen / vñ an mich geden-
 den / vnd deiner Magd nicht
 vergessen / vnd wirstu dei-
 ner Magd einen Sohn ge-
 ben / so will ich ihn dem Her-
 ren geben sein Lebenlang /
 vnd soll kein Scheermesser
 auff sein Haupt kommen.
 Vñ da sie lang betet für dem
 Herren / hatte Eli acht auff
 ihren Mund. Denn Han-
 na redet in ihrem Herzen
 allein / ihre Lippen regeten sich
 vnd ihre Stimme höret man
 nit. Da meinet Eli sie were
 stur / vnd sprach zu
 ihr: Wie lange wilt du
 trunden sein / Laß den wein
 von dir kommen / den du
 bey dir hast. Hanna aber
 antwortet / vnd sprach:
 Nein / Mein Herr / ich bin
 ein betriebet Weib / Wein
 vnd stard Getrunk hab ich
 nicht getruncken / Sondern
 hab mein Herz für dem
 Herrn außgeschütt. Du wolt-
 est

1 test deine Magd nit achten
 wie ein loß Weib / denn ich
 hab auß mein grossen kum-
 mer vnd traurigkeit geredt
 bißher. Eli antwortet / vnd 17
 sprach: Gehe hin mit friedt/
 Der Gott Israel wirdt dir
 geben deine Bitte / die du
 von ihm gebeten hast. Sie 18
 sprach: laß deine Magd
 gnade finden für deinen Au-
 gen. Also gieng dz weib hin
 ires weges vnd auß / vñ sahe
 nit mehr so traurig. Vñ des 19
 morgens frühe machte sie sich
 auß / vnd da sie angebetet
 hatten für dem Herrn / teh-
 reteten sie wider vmb / vnd
 kamen heim gen Ramath.
 Vñnd Eltana erkandte sein
 Weib Hanna / vnd der Herr
 gedacht an sie. Vñnd da etz 20
 liche tage vmb waren ward
 sie schwanger / vnd gebar ei-
 nen Sohn / vnd hieß ihn
 Samuel / denn ich habe ihn
 von dem HERRN gebeten.
 Vñnd da der Mann Elkana 21
 hinauff 303 mit seinem
 ganzen Hause / daß er dem
 Herren opfferte das Opffer
 zur zeit gewöhnlich / vñ sein
 Gelübde.zog Hanna nit 22
 mit hinauff / sondern sprach
 zu ihrem Mann: Biß der
 Knabe entwehnet werde / so
 will ich ihn bringen / daß er
 für dem HERN erscheine /
 vñnd bleibe daselbs ewig-
 lich. Elkana r. Was sprach 23
 zu ihr: So thu wie dirz ge-
 fällt / bleib biß du ihn ent-
 wehnest / der Herr bestät-
 tige aber was er geredt hat.
 Also blieb das Weib / vnd
 sauget ihren Sohn / biß
 daß sie ihn entwehnet. Vñnd 24
 bracht ihn mit ihr hinauff /

nach dem sie ihn entweh-
 hatte / mit dreien Jarren
 mit einem Epha Mehl / von
 einer Glasen Weins / von
 bracht ihn in das Haus der
 Herren zu Silo. Der Knabe
 25 war aber noch jung. Vñnd
 sie schlachten einen Jarren
 vnd brachten den Knaben
 26 zu Eli. Vñnd sie sprach: Ne-
 mein Herr / so war dein
 Seele lebt / mein Herr /
 hin das Weib / das hat be-
 dir kunds / vnd hat den her-
 27 ren. Da ich vmb disen kna-
 ben bat. Nun hat der Herr
 mein bitte gegeben / dien-
 28 von ihm bat. Darumb
 ich ihn dem HERRN
 der sein lebenlang / well-
 vom HERRN erin-
 ist. Vñnd sie beteten dafür
 den HERN an.

CAP. II. Hanna lobpfe-
 Gott erzehnet wie
 vmb seiner söhne
 vnd warnet jha.
 Vñnd Hanna betet / vñnd
 sprach:

1 **M**ein Herr ist freudlich
 dem HERRN / Mein
 Horn ist erhöht in der
 Herren. Mein Mund
 sich weit außgethen in
 meine Feinde / daß ich
 2 mich deines Heils. Es
 niemand heilig wie
 Herr / Ausser dir ist
 ner / Vñnd ist kein
 3 vnser Gott ist. Ist
 groß rühmen vñnd
 laßt auß eurem
 das alte / Denn der HERR
 ist ein Gott der es merck-
 Vñnd läßt solch sünden
 nit gelingen. Der
 der Starcken ist zu
 Vñnd die Schwachen